

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Dienstag ausgegeben.

Vorlagen

für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Donnerstag den 29. Dezember cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1. die Berichtstellung auf die Expedition der Wärmerschank in Betreff der Architekturfrage... 2. die Erteilung der Decidate über die Rechnung des Hoch- und Waage-Amtes pro 1880... 3. die Feststellung des Etats der Quartieramtskasse pro 1882/83... 4. die Feststellung des Etats der Ertlich'schen Stiftung pro 1882/83... 5. die Erteilung der Decidate über die Rechnung der Arbeits-Anstaltskasse pro 1. April 1880/81... 6. die Erteilung der Decidate über die Rechnung der Räumerei II pro 1880/81... 7. die Erteilung der Decidate über die Rechnung der Drumhard-Stiftung pro 1880... 8. die Erteilung der Decidate über die Rechnung der Gottesackerkasse pro 1. April 1880/1881... 9. die Fortsetzung der Special-Diskussion über die Vorlage des Magistrats in Betreff der Straßen-Eisenbahn; Geschlossene Sitzung: 10. die Abänderung einer Statuten-Bestimmung der Drumhard-Stiftung; 11. die Besetzung der Hospital-Inspektor- und Detonomen-Stelle.

Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen haben die Aufgabe: Die Volksschulbildung ihrer Zöglinge zu befestigen, zu ergänzen und mit der Richtung auf die Erhöhung ihrer Gewerbstätigkeit und Erwerbsfähigkeit zu erweitern. Betragen wollen sie, die Seignen der Bildung stützenden Quellen aus in die Kreise des Gewerbes und der Arbeit, fündliche Aufschub und stiftliche Heiligkeit durch entsprechende Tätigkeit vor Abwegen und Verführung bewahren, entwickeln helfen die Kräfte, in Dienst ziehen die Kräfte der Natur zur Entlastung des Menschen, heranziehen zu wahren, beglückenden Lebensgenuss, mitwirken wollen sie: die Zukunft unseres Volkes, den Verd, die Familie, die geordnete Stellung des Einzelnen in staatlicher und bürgerlicher Gemeinschaft!

Unverzüglich sind diese Anstalten gerade in unserer Zeit, wo die Fortschritte der Wissenschaft, die allgemeinen Entwicklungen überhaupt, die Anforderungen an Gewerbe, Kunst und bürgerliches Leben tausendfach gesteigert, und wo nur eine geübte Hand das Lebensmittelfleisch sicher in fröhlichen Tagen zu liefern vermag. Darum erwidert heute der Ruf auch nach diesen Schulen weithin, am lauteften in deutschen Ländern; darum werden sie gefördert und gefördert bis hinauf in die Behörden des Staates und der Stadt; und wer die Gefahren sieht, welche gerade in unsern Tagen aus Hoffart, Unbildung und nur sinnlichem Begreifen feimen, die drohenden Gefahren für die Gesundheit menschlicher Gemeinschaft und Gesehung, wer ein Herz hat für der Brüder Noth, wie für der Gesehtheit bedürftigen Waisen - der stimmt mit ein in jenen lautendsten Getöse, der hineingestungen ist seit Jahren auch in unsere feinstädtische Stadt.

Auch hierorts haben die Freunde des Volkes, die Männer der Schule, der Wissenschaft und des Lebens, - wie die Behörden der Stadt schon längst nach jenem beglückenden Ziele gestrebt. Wiederholt sind die ernstesten Anstrengungen gemacht, die hier bestehende Fortbildungsschule zu kräftigerer Gestaltung und zu allgemeinerer Ziehnahme zu erheben. Ein besonderes Kuratorium ist bestellt; dasselbe besteht aus 2 Mitgliedern des Magistrats, 2 bezaehnten vom Vorstande des Volkswohlbereins, 2 Stadtorordneten und 3 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählten gewerbetreibenden Mitbürgern. Es sind dies gegenwärtig die Stadträte Hiltenpagen und Kopsaßen, - Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch, Dr. Richter, - Dr. Schrader, Prof. Spel, - Zimmermeister Lwowski, Maler Zander, Wauer, und Zimmermeister Kuhn.

Diesem Kuratorium sind die Aufsicht und die Pflege der Anstalt übertragen; seinen Vorrichtungen gemäß sollen schon gegenwärtig die Sonntagsschule, baldmöglichst auch die übrigen - außerhalb der offiziellen Volksschulen - hier seitirent wirkenden Volksschulungs-Elemente mit der gewerblichen Fortbildungsschule organisch verbunden werden. Dazu sind schon jetzt die Lokale erweitert, die Lehrkräfte, Besmitteln, Klassen und Unterrichtsgegenstände vermehrt, die Lehreren nach dem neuen Organisationsplane in die gewerblichen Interessen vertieft, die Disziplin verschärft, die Werbmittel vorläufig in Aussicht gestellt.

Ferner ist der Unterricht für 3 Abteilungen organisiert: Die Unterstufe umfasst hauptlich die Hauptlehrgenstände der Oberklassen gehobener Volksschulen: Deutsche Sprache, Rechnen, Raumlehre, Zeichnen; ihre Methode ist Wiederholung und Befestigung des Erlernenen. - Die Oberstufe bietet Ergänzung und Erweiterung der Volksschule mit praktischer Verwendbung für's Leben. In dieser Richtung werden Physik und Chemie, Zeichnen, Geometrie, bürgerliches und kaufmännisches Rechnen, Buchführung und Handelskorrespondenz, deutsche Sprache als Wort- und Sprechlehre (Orthographie, Interpunktion u.), die verschiedenen Arten schriftlicher Aufsätze, Briefe, Rechnungen, Quittungen, auch klassische Werke, auch die Elemente fremder Sprachen gelehrt.

Die Fachschule soll für besonders gut veranlagte Schüler, sowie für solche, die eine gründliche Fachbildung erlernen, besondere gewerbliche, beziehungsweise industrielle Fächer wissenschaftlich behandeln.

Der Curus der Oberstufe ist einjährig, derjenige der Unterstufe selbstverständlich relativ, nach dem Kenntnisstande des Schülers bemessen; die Fachschule, zu deren Eröffnung mindestens 20 Zöglinge erforderlich, wird einen jährigen Curus bedingen. - Die Lehrstunden fallen an den Wochentagen auf Abend 8-10, des Sonntags von 11 1/2-1 und von 1-3 Uhr. - Die Anmeldungen und Annahme gechehen kurz vor Beginn jeden Halbjahres. - Die Teilnahme an den Lehrstufen steht nur den aus der Volksschule Entlassenen zu. Dieselbe wird durch Vereinbarung festgesetzt; der pünktliche Besuch der Lehrstunden ist unerlässliche Bedingung. - Das Schulgeld beträgt 4 Mark pro Halbjahr; dasselbe wird in vierteljährlichen Raten à 2 Mark pränumerando an die städtische Schulleihe gezahlt.

Damit sind auch bei uns die Hallen geöffnet! Es gilt, daß die Jugend eintrete, die Führer der Jugend dieselbe zur Teilnahme veranlassen! Wohl ist der Weg gar steil und raub; das Ziel aber bleibt ewig schön! Und wird es nur in Lufen erstiegen: nicht der Sonnenball steigt hernieber; der Strahl der Sonne erwärmet das Land! Darum wird auch die Hoffnung nicht trügen: Die Eltern, Vormünder, Lehrherren und Fabrikbesitzer unserer Stadt wollen den ihrer Pflege empfohlenen jüngeren Arbeitern, Gesellen und Lehrlingen den Besuch der hier bestehenden Fortbildungsschule erleichtern und dieselben nach Kräften dazu anhalten.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Fortbildungsschule. L. Hiltenpagen.

Kirchliche Mitteilungen.

Das schönste Fest, das liebste Fest der Christenheit hat schon seit Wochen die Gemüther beschäftigt, und von dem hellen Licht aus den Furen Bethlehems haben in den letzten Tagen die Straßen Jogh hineingeleuchtet in die Schulle und Anstaltsräume; Kinder und Alte, Verlassene und Arme haben ihr Theil bekommen, und viele Geber und Empfänger haben schon unter manchem Christbaum gestanden, ehe der heilige Abend und die festliche Stunde der häuslichen Feier angebrochen ist. Wir wollen die Wünsche und Bedenten nicht wiederholen, welche wir angeführt der zahlreichen Bescherungen haben. An Verdruß und Mergern wird's auch dies Mal denen nicht gefehlt haben, welche das selige Geschick des Gebens üben durften. Trotzdem bleibt es eine wundervolle Thatfache, daß die frohe Botschaft jener heiligen Nacht das Evangelium für die Christenheit und die ganze Menschheit ist, und daß alle Freunde dieser Tage das millionenfache Echo ist, welches laut und leise, klar und dumpf, mit Lachen und unter Thränen, jauchend und stammelnd, je nach Empfänglichkeit und Fähigkeit den Ruf wiederholt: Christ ist geboren, freue dich o Christenheit!

Nach der Arbeit soll nun die Feier kommen; was wäre jene ohne die! Das selige Geben und das fröhliche Nehmen glücke dem löblichen Erz und der klingenenden Schelle, wenn es nicht die Herzen der Gabe der Liebe Gottes näher brächte. Die Wende der Zeiten für die ganze Welt war angebrochen, das das Kind in der Krippe zu Bethlehem zum ersten Male sein Auge aufschlug. Die größte Wendung im Menschenleben, die Wendung von der Erde zu Gott, aus der Zeit in die Ewigkeit vollzieht sich noch immer da in dem Menschenherzen, wo es an der großen Wendung sein Theil im Glauben annimmt und die Botschaft vom Himmel her mit dem Jauchz der eignen Brust bestätigt: ja, mir ist mein Heiland geboren!

Ueber die Stätte, welche von alterher als die Geburtsstätte des Heilandes bezeichnet ist, hat man eine Kirche erbaut, in deren Krypta prächtig geschmückt, sich die Nische befindet, welche als der Standort jener Krippe gilt. Viel leicht ist es nur eine Vermuthung, welche diese Stätte auszeichnet, aber da Maria nach dem Evangelium das Kind in eine Krippe legte, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge, hat man mit gutem Recht angenommen, daß der Raum, in welchem sie sich befand, ein Stall gewesen sei. Nachweislich aber wurden die Grotten in dem Bergabhange als Ställe für das Vieh benutzt, und die Nachrichten, welche eben jene Grotte unter der Kirche zu Bethlehem als die Geburtsstätte des Heilandes bezeichnen, reichen bis in das zweite Jahrhundert unrer Zeitrechnung hinauf.

Das christliche Kind hat allerdings in poetischer Freiheit sich nie an diese historische Angabe gelehrt. Der Stall, dessen Bauart logisch keine niedrige Bestimmung verräth, gab ein viel wirksameres Bild der Niedrigkeit und Armut, in welcher der Erlöser geboren wurde. Nicht selten hat man auch diesen Stall in alte Mauernruinen verlegt, weil man annahm, daß der Davidsjogh in den Ruinen der alten Davidsburg zu Bethlehem geboren wäre.

Aber das große Ereignis der heiligen Nacht ist längst seiner zeitlichen und räumlichen Schranken entleidet. Nicht bloß die Geburtskirche in Bethlehem, eine jede christliche Kirche ist in der That aber der Krippe des Christkinde erbaut, und die eigentliche Stätte der Feier seiner Geburt ist die Kirche. - Wie sollen sie glauben, so sie nicht hören, wie sollen sie hören, so ihnen nicht gepredigt wird. - Der Apostel Paulus sagt, daß das Geheimniß der Gottseligkeit gelehrt ist von der Welt, nachdem die Boten Gottes dasselbe verkündigt haben. Dies Geheimniß ist aber die Verkündigung des Weihnachtstages: Gott ist geoffenbart im Fleisch. Nicht in den Speculationen menschlicher Weisheit und nicht an ihren Stätten hat er das Geheimniß gesucht, sondern in der

Krippe zu Bethlehem, bei dem Kinde, welches dort in Niedrigkeit geboren ist, den einfachen Hirten ist es zuerst kund gemacht, den einfältigen Kindern ist es auch heute noch verständlich, und doch bleibt es ein Geheimniß so fündig groß, daß nur ein flacher oberflächlicher Sinn daran vorbeigehen kann, und auch nur ein flacher Sinn wohnen kann, dieses Geheimniß begriffen zu haben, daß er nicht mehr davon zu hören brauche. Ein Geheimniß ist's und bleibt's, wie alles davon ein Geheimniß ist, und als ein Geheimniß der Gottseligkeit wirkt's fort bis auf diesen Tag. Eine schöne Sage erzählt von einem wunderbaren Bilde des Christkinde, welches jedem, der sich ihm nähete und es betrachtete, einen Zoll höher erscheine als er selbst; alle waren angezogen von seiner Lieblichkeit, die Kinder kamen und konnten sich nicht satt sehen, die Alten standen und bewunderten das Bild, aber wer auch kam, das Christkind auf dem Bilde war einen Zoll größer als der Größte, und einen Zoll größer als der Kleinste! Diese wurden nicht fern gehalten durch seine Majestät und jene küßten sich hinzugegen trotz seiner Niedrigkeit. Ist nicht in dem Kinde der Krippe dasselbe Geheimniß, wie in der ganzen Offenbarung Gottes, deren Nam und Stern er ist, daß sie dem Strom gleicht, in dem der Elephan schwimmt und das Lamm nicht ertrinkt? Für jeden, was er bedarf und was ihm frommt, für jeden mehr als er selbst erweisen und erkennen kann, und doch für jeden verständlich und erreichbar, das ist eines jeden Anteil an der großen Freude, welche Weihnachten für alle verkündigt wird.

Halle, 24. Dezember.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne Quellenangabe ist verboten.)

(Aus der Universität.) Heute, Sonnabend, den 24. Dezember, Vormittags 11 Uhr fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn Carl Victor aus Berleberg in der Mart Brandenburg zum Doctor in der Medizin und Chirurgie statt. Opponenten bei der öffentlichen Vertheidigung der zur Erlangung der medizinischen Doctorwürde geschriebenen Inauguraldissertation des Herrn Doctoranden „Die antiseptische Wundbehandlung bei operativen Schädelöffnungen“ und der darüber angefügten Theesen waren der praktische Arzt Herr Dr. med. Oetzmer und Herr Dr. med. Paul Jester.

Die von uns angefordigte Anspitzung des Stadttheaters hat gestern durch die Herren Stadträte von Holly und Kopsaßen in feuerpolizeilicher und bautechnischer Beziehung stattgefunden. Das Resultat ging dahin, daß eine Zeichnung angefertigt werden soll, um gewisse Sicherheitsmaßregeln, welche dem früher angeführten ministeriellen Rekrift entsprechen, treffen zu können.

Gestern Abend versammelten sich eine Anzahl wahlberechtigter Bürger des I. Bezirks III. Abteilung im kleinen Saale des Restorants zum „Kühlen Brunnen“ hier, um zu der am 28. d. Mts. stattfindenden Ergänzungsversammlung des Herrn Dechanten Dr. Richter, der beauftragt die Bestätigung seiner vorgelegten Vorbezüge nicht beibringen konnte, Stellung zu nehmen. Vorgelegten und acceptirt wurde Herr Justizrath Herzfeld, als ein Mann, der der Stellung als Stadtvorortener gewachsen und unabhängig sei. Es wurden hierauf noch andere den Bezirk betreffende kommunale Fragen erörtert und besprochen. - Am 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr hält der vor Kurzem gegründete erste kommunale Wahlbezirksverein im kleinen Saale des Hotel „Zum Kronprinzen“ ebenfalls eine Versammlung ab.

Am Mittwoch Nachmittag fand die Weihnachtsbescherung in der Kleinfinderewahranstalt auf dem Neumarkt (Henriettenstraße) statt. Nach einleitendem gemeinschaftlichen Gesang hielt Herr Pastor Hoffmann die herzlich gehaltene Ansprache an die erschienenen Kinder und deren Angehörige. Die Geschenke, bestehend in Kleidungsstücken, Spielsachen, Backwerk u. s. freuten die Kinder. - Am Donnerstags Nachmittag 4 Uhr wurde eine gleiche Feier in der Kleinfinderewahranstalt in Glaucha (Vangogasse) abgehalten. Herr Pastor Knuth hielt eine Ansprache, namentlich an die erschienenen Angehörigen der zahlreich vertretenen Kinder, über: „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet Ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Der Jubel der Kleinen, die auch von der Hausmutter ergrünnt wurden, über die erhaltenen zahlreichen Geschenke war groß. - Gestern Nachmittag 4 Uhr hatte der Frauenerverein für Armen- und Krankenpflege in den Räumen der Kleinfinderewahranstalt auf dem Martinsberge eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Nachhülfschule und der Strichschule, 73 an der Zahl, veranstaltet, die einen wirbigen Verlauf nahm. Dem Eröffnungsgeänge unter Harmoniumbegleitung folgte die zu Herzen gehende Ansprache des Hrn. Pastor Wächter, welcher den Kindern die Bedeutung des Weihnachtsfestes, als ein Fest der Liebe und der Freude, anschaulich machte. Außer nützlichen Kleidungsstücken mannigfacher Art wurden die erfreuten Kinder auch noch mit Spielzeug u. s. reichlich beschenkt. - Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde seitens des Frauenervereins für Waisenpflege unter Leitung der Frau Oberbürgermeisterin a. D. v. Böß den ihm unterstellten Pfliebeschwestern, 116 an der Zahl, durdweg elternlose Kinder, die in hiesigen Familien auf Kosten des Vereins erzogen werden, biichert. Geänge eröffnete die Feier. Herr Domprediger Albers hielt in gewinnender Weise die Rede, namentlich die erziehenden Pfliegeeltern zu wahrer christlicher Liebe gegen die armen Waisen ermahnen. Von den Damen des Vereins und der überaus thätigen Frau Sekretär Pflieger geleitet, nahmen die Kinder die für sie bereit gehaltenen Geschenke, durdweg komplette Anzüge, Spielsachen, Back, Pfefferkuchen, Kapsel und Nüsse in Empfang.

Donnerstags Nachmittag hielt die Domsonntagschule unter Leitung des Herrn Domprediger Albers in

der Domkirche eine Weihnachtsfeier ab, die von ca. 700 Kindern besucht war. Die Bedeutung des Weihnachtsfestes führte der genannte Geistliche den Kindern in treffenden Bildern vor die Seele, für zur Nächstliebe und Gottesfurcht ermahnend.

Auf dem Tannenmarkt geht's gemüthlich zu. Die paar neu angekommenen Lodungen werden gefürmt und die Bäume und Büschen sehen zu den höchstglücklichsten Preisen ab. Wie vielen nicht mit Glücksgütern Besetzten macht die diesjährige Konjunktur in Christbäumen einen Stolz durch die Rechnung. Aber einen Weihnachtsbaum möchte doch Niemand heute an seinem Herde missen, sonst wäre es kein ordentliches Weihnachten.

Herr Bellachini beginnt, wie wir nochmals hervorheben, seine Vorstellungen am Sonntag den 25. Dezember (1. Feiertag). Am Montag finden 2 Vorstellungen, um 4 Uhr und 8 Uhr, statt.

Vermiethetes.

Die Kaiserin von Oesterreich wird auch dieser eine Jagdreise nach Irland unternemen. In den Ställen der Combermere Abbey werden, wie die „Times“ melden, bereits von Vorbereitungen für den Empfang der Herrscherin, welche die Kaiserin während der Jagdferien in Gifford reiten will. Die Ankunft der Kaiserin wird am 17. Januar erwartet und sie wird bis Ende März verweilen. Die Zahl der Jagdperde beträgt neun, unter denselben befinden sich auch diesmal die alten Knechte der Kaiserin: Dunsilber (Quecksilber) und Hard Times (Schwere Zeiten).

Fast verschenkt!
Sobald Herstellung des Agers und Angabe des Größtes sollen die im Berliner Lehr-Amt verfallenen und die aus Gelegenheitsstunden herrührenden Pausen, runde ein großer Posten Schuhwaren, ca. 200 elegant Winter-Überzieher, 800 Stoff- und Arbeits-Hosen, 200 elegant Jaquet- und Rock-Anzüge, neue Singer-Nähmaschinen, Regulator- u. Cylindroruhren, Uhrketten, Remonden, Wein u. dergl. m. weit unter dem Wert veräußert werden bei
Otto Knoll, 21. Schülershof 21, am Markt.

B. Stolze's Blumenbazar
ist nur gr. Steinstr. 3.
Alle Neuheiten der Saison blühender u. Blattpflanzen, Jardinieren, Terrarien, Körbechen in grosser Auswahl.
Neuheit Maquard-Bouquettes, ein reizender Zimmerschmuck.
Pampus-Wedel. Preise stets am billigsten.

9 fette Landschweine
verkauft Brandenstraße 7.
Schreibt- und Kleidersecretäre, Verticos, Kommoden, Sophas, Tische und Stühle u. s. w. verkauft billig.
H. Bergmann, Tischlermeister, Reichergasse 31.
Neue 2thürige birkene Kleidersecretäre billig zu verkaufen H. Braunhausgasse 13.
Kamarienöhne, gute Schlager, zu verkaufen Gesslstraße 29.
Für mein Produkten-Export-Geschäft lude per 1. April 1882 einen

Verling.
Einige Kenntniß in franz., engl. und italienischer Sprache erwünscht. — Offerten unter **A. G. 13879** an **Hud. Woffe, Halle.**
Ein Kellnerburde sofort gesucht
Weidenplan 2a.

Per 1. Januar wird für eine hiesige Weinhandlung ein junger Mann (18—20 Jahre) gesucht. Off. unter **B. 10** Exped. d. Bl.
Küchin, Stubens, Haus- und Kinder mädchen weit nach
Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.

Zu vermieten
zweite Etage, 7 Zimmern, mit Gartenprom., 4 450 M.
Südstraße 2, part.
Vermiethung.
Obere Leipzigerstraße 45 sehr schöne Wohnung per sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 600 M.
Otto Kohleder.
In der Nähe des Marktes ist ein großer Laden mit Wohnung zum 1. April 1882 oder früher, ferner 1 Wohnung zu 130 M. zum 1. Januar 82 zu vermieten. Näheres **Niemeyerstraße 20.**
Kleine Wohnung zu 25 M. zu vermieten **Taubengasse 2.**

Nachtrag.
Berlin, 24. Dezember. Unter dem Titel „Der Papst und Italien“ ist eine italienische Broschüre erschienen, hinter deren Anonymität man keinen geringeren Autor oder Souffleur sucht, als Papst Leo selbst. Den Kern der Erörterung bildet eine spitzfindige, echt scholastische Unterseidung: es wird eine Ausöhnung (riconciliazione) zwischen dem Papst und dem Königreich Italien für möglich erklärt, nicht aber eine Veröhnung (conciliazione) im Sinne der gemäßigten italienischen Liberalen und der gemäßigten italienischen Kartholiken von der Pabre Curie'schen Richtung. Das „Garantiegesetz“ könne von dem Papst nimmermehr als ein Ersatz für die verlorene weltliche Herrschaft angesehen und angenommen werden. Ebenso wenig das gemeine Recht, welches allen Kirchen und Glaubensbekenntnissen völlige Anonomie und Freiheit gewähre. In einem Ausgleich auf den herkömmlichen Grundlagen der historischen Konföderate, wie sie so vielfach abgeschlossen worden sind zwischen den Staaten und der Kirche zum Zwecke der Verleugung der zwischen ihnen entbrannten Kämpfe soll die Ausöhnung bestehen. Aus dieser Theorie läßt der Verfasser die Möglichkeit herorgehen, daß der Papst mit dem italienischen Staat ein Konkordat vereinbare, durch welches der historisch-weltliche Gedanke seine Verwirklichung fände: Der Papst sowerän in dem unabhängigen Italien! Italien hätte sich statt Rom eine andere, weniger gefährliche Hauptstadt zu wählen und zu gleicher Zeit in Verhandlungen behufs eines modus vivendi mit dem heil. Stuhle einzutreten.

Am Donnerstag Nachmittag fand im Palais des Reichsanstalters eine ungewöhnlich lange Sitzung des Ministerraths statt, die nahezu 3 Stunden (von 2 bis gegen 5 Uhr) währte.
Aus Wien wird telegraphisch gemeldet, daß der polier Korrespondent der „Politischen Korrespondenz“ — in auswahrigten Fragen bisher zum accreditirter Gewächsmann gegenüber den Kommoditionen, die an die angehängten Sympathien des kaiserlichen Bismarck für das Papstthum geknüpft werden, die Aufgabe einer sich manifestirenden entschiedenen Annäherung Frankreichs an Italien tonfahrt.
Verantwortlicher Redacteur Paul Woth in Halle.
Cigaren-Köpfigen-Sammler.
Weihnachtsbekehrung
am ersten Weihnachtstertag 11 Uhr Vormittag in der „Zulpe“.
Für die Hinterbliebenen der beim wienener Theaterbrand Verunglückten eingegangenen M. 16. — haben wir heute an das Hofcomiss abgehandelt.
Expedition des Halle'schen Tageblatts.
Acht rheinischer Franzosen-Brunnen-Song, unübersehbliches Hülfsmittel, zu haben in Halle bei **Helmholtz & Co., Leipzigerstraße.**

Stadtverordneten-Wahl
erste Abtheilung
A. Wegelin.
Gesellschafts-Haus Diemitz.
Den 2. Weihnachtstertag
Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. **M. Hofmann.**
Al. Stube an eine Person zu vermieten und gleich zu beziehen am Kirchhof 2.
Sofort zu vermieten Wohnung für 500, 225 und 90 M.
Leipzigerstraße 102.
Per 1. April zu vermieten:
Abrechtstraße 4 III. Etage, 4 Stuben, 3 K., Küche u. Zubehör.
Abrechtstraße 5 Partierre, 3 St., 3 K., Küche u. Zubehör.
Abrechtstraße 32 Laden, 2 St., 3 K., Küche u. Zubehör.
Abrechtstraße 32 I. Etage, 1 St., 2 K. und Zubehör. Näheres beim Hausmann **Heinrich, Abrechtstr. 4.**
Logis, bestehend aus 4 St., 2 K., 1 R., zu vermieten und 1. April zu beziehen **Nannischestraße 5.**
Witbewohner zu möbl. Wohnung gesucht **Bärgasse 11, I.**
Möbl. Wohnung, auf Berl. mit Mittagsstück, Neujahr zu vermieten **Moritzstraße 15.**
Al. möbl. Stube Kleinmüchtern 7, I.
Jrdl. Logis für Herren alter Markt 27, II.
Möbl. St. als Schlafst. **Mersestr. 44, p. r.**

Mohannes-Bad,
Eindenzstraße 16.
Alle Bannenbäder.
Im Bade- und Schwimmbassin der Preis bis Pfingsten 8 M. täglich
Baden, einzeln Bad 20 M.
Restaurant im Bade.
Damenbedienung
Martenstraße Nr. 7.
Stadt-Theater.
Sonntag den 25. Dezember 1881
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum ersten Male:
Die Geier-Wally.
Schauspiel in 5 Acten und einem Vorspiel
Die Klöße von Hofen.
von **Wilhelmine von Hillern.**
Montag den 26. Dezember 1881.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum ersten Male:
Unsere Frauen.
Auffspiel in 5 Acten von G. von Moser und F. v. Schütthan
(Verfasser von „Krieg im Frieden.“)
Dienstag den 27. Dezember 1881.
29. Vorstellung im II. Abonnement.
Neu einstudirt:
Der Verschwander.
Großes romantisches Zaubermärchen mit Gesang in 3 Aufzügen von Ferdinand Raymund. Musik von Konradin Kreuzer.
Mittwoch:
Die Geier-Wally.
Mahler's Restauration,
11. gr. Ulrichstraße 11.
Zum 2. Weihnachtstertage von 4 Uhr
Zanzkränzchen.
Echt Berliner Weissbier, Lagerbier vom Fass.
Restaurant Kühler Brunnen.
Den 3. Weihnachtstertag von Nachmittags 4 Uhr an
Zanzvergünnen.
Hermann Schade.

Ein Darlehen von **7 bis 800 Zhr.**
Zinszahlern zu sehr-n gesucht
Giebelnstr. 1, Schneiderschöbe 2, p.

Berein des 1. Comm.-Wahlbezirks.
Dienstag den 27. (3. Feiertag) R. 4 Uhr werden die Mitglieder, sowie alle wahlberechtigten Bürger obigen Bezirks zu einer Versammlung über die Wahl eines Stadtverordneten am 28. d. nach dem II. Saal des „Kronprinzen“ eingeladen.
Keil, Professor.

Gegenfeitige Kranken-Unterstützungsgesellschaft.
Des Weihnachtstertages wegen wird die Vereinsfeier erst Sonntag den 8. Januar erhoben.
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen“
Am 1. Weihnachtstertag Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal „Wüller's Bellevue.“
Der Vorstand.

Im neuen Saal des „Café David“
Grosse Eröffnungsvorstellung
Sonntag (1. Feiertag) den 25. Dezbr.
BELLACHINI
Hofkünstler
Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Die Zauberwelt.
Vorstellung auf dem Gebiete der neuesten Salon-Magie, verbunden mit Anspiritismus und Klopffesterei — Vorbereitung hier noch nie gezeigter Experimente. — Ring zu. — Der sprechende Kopf. — Das schreibende Medium. — u. s. w.
Preise der Plätze: Nummerirter Sitz 2 M. — Nichtnummerirter Sitz 1 M. (Schüler u. Schülerinnen 50 H.) — 3. Platz 50 H.
Billets vorher zu haben in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt und Abends an der Kasse.
Einloß 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Sonntag (2. Feiertag) 2 Vorstellungen, 4 Uhr halbe Preise, und 8 Uhr.
Dienstag und folgende Tage große Vorstellung.

Restaurant Hoffmann.
H. Freyberg'sches Lagerbier.
Danziger Export-Bier.
Grüner Bier v. Bismarck.
Reine Weine (gaspette).
Königliche Bismarck-Bräner.
Garzer Königs-Brünnen.
Gesellschafts-Zimmer mit Anstrich.
Am Freitag Vormittag auf dem Wege von der „Stadt Hamburg“ nach dem Steinweg eine goldene Uhrkette mit 2 Ringen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Zimmermann, Salzminde.**
Eine Katze entlaufen, grau-schwarz, jung und zahm. Gute Belohnung
Niechenhaus, 1 Treppe.
Ich erkläre hiermit, daß der Inhalt der Anzeige des Herrn **Dehlmann** auf Wahrheit beruht.
W. Ködnitz.
Für die glückliche Heilung meines an **Diphtheritis** schwer erkrankten Kindes sage ich dem prakt. Arzt Herrn Dr. **Quadtzig** zu Halle hiermit unsern herzlichsten Dank.
J. Jörnert und Frau.

Familien-Nachrichten.
Heute besuchte mich meine liebe Frau mit einem kräftigen Jungen.
Halle a/S., den 24. Dezember 1881.
Gust. Anthor sen.
Heute Morgen starb nach langem Leiden mein Sohn, der Kaufmann **Carl Philipp.** Um stillen Beileid bittet
derw. Rechnungsabthän **Philipp.**
Halle, den 23. Dezember 1881.
Gestern Abend 9 Uhr endete ein faulter Tod das qualvolle Leben meines lieben Mannes **Carl Thielcke.**
Die trauernde Wittwe
Elise Thielcke.

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den hiesigen Hausbesitzern in hiesiger Vertheilung der städtischen Mietheformulare wieder Formulare zur Eintragung der mit dem 1. Januar l. J. (1. Quartal) eingetretenen Wohnungsveränderungen zugehen.
 Außer dem in Markt zu verzeichnenden Miethezinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Mietheer dem Verpächter oder Vermietheer oder für dessen Rechnung einem Dritten zu zahlen, zu liefern oder zu leisten hat.
 Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird diesseits durch Absehung festgesetzt.
 Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 8. Januar zur Abholung bereit zu halten.
Erfolgt letztere nach Ablauf dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserem Miethesteuer-Bureau auf dem Rathhause (2 Treppen hoch) unverzüglich abzugeben.
 Halle, den 20. December 1880. Der Magistrat. Etande.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, den am 1. October 1882 nachfolgend verwendeten Hospital-Adlerplan am Goldberge in Giebichenstein Markt, zwischen dem Wäglcher Wege und der Wäglcher Markt, der Forstort Warthene und dem Vertramägen Plane in 4 Parzellen von je 24 Markt zu wirtschaftlichen Zwecken, die eine derselben aber zugleich zur Gewinnung von Sand und Kies auf 6 resp. 12 Jahre öffentlich meistbietend zu verpachten.
 Restananten auf erwähntes Material fordern wir auf, von der Güte und Mächtigkeit desselben durch Einsicht der mittelst Aufgrabungen gewonnenen Resultate auf dem Stadtbauramte Kenntnis zu nehmen, sowie die noch offenen Grubenlöcher innerhalb der nächsten 10 Tage, nach deren Ablauf sie wieder verfüllt werden müssen, in Augenschein zu nehmen.
 Halle, den 22. December 1881. Der Magistrat.

Die unerreichte Kouffe **Reichardt** von hier hat sich der Fürsorge für ihr außer-eheliches Kind entzogen, welches in Folge dessen aus städtischen Armenmitteln unterhalten werden muß. Es wird erucht, dieselbe im Veretungsfalle mit Zwangs-Buß nach hier zurückzuführen zu wollen.

Verlobungsbeschreibung: Alter: 28 Jahr; Größe: 1,52 Meter; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augen: blau oder blaugrau; Nase wie Angesicht; fleischig; Mund: gewöhnlich; Zähne: nicht vollständig; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein, portulant. Besondere Kennzeichen: Narbe an der Stirn.
 Halle a/S., den 22. December 1881. Die Polizei-Verwaltung.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Anugit Warg**, wlekt in Volkstedt, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungsbefehl wegen Unteruchung verhängt.
 Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Eiselen abzuliefern.
 Halle a/S., den 21. December 1881. Königl. Staatsanwaltschaft. von Moers.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Rinn: länglich; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: Jaquet von dunkeltem Zeuge, graue Drillsolen.

Auction.

Mittwoch den 28. December cr. Vormittags 10 Uhr gelangen **Mühlgraben 3** zwangsweise zur Versteigerung: 1 gr. Kalkföhle, 2 Handwagen, mehrere Stein- und Hohlsteinen, gr. Kibel und 1 gr. Leiter.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 28. December cr. Vormittags 11 Uhr gelangen **Schulberg 8** zwangsweise zur Versteigerung: eine gr. Partie versch. gute Möbel, desgl. Badgeräthe, 1 Cadencinridzung, goldene Ringe, mehrere hundert Meter wollene und seidene Kleiderstoffe, Betten u. v. a.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 28. December cr. Nachmittags 4 Uhr versteigere ich **Wingärten 11** zwangsweise: 1 Gabel.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.
 Zu verlaufen sofort ein nachweislich rentables

Produkten-Geschäft

10 Minuten von Leipzig; billige Miethe, Umzug 15 bis 16000 M. jährlich. Haheres Leipzig, Sidonienstr. 47, II.

Feine neue Ueberzieher,

die legen, verkauft für jeden annehmbareren Preis **Mauerstraße 9, II.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art

verkauft billig **Brnosswarte 6.**

L. Fleischhauer,

Leipzigerstrasse 71, Halle a/S., empfiehlt: künstl. Stützähne, Gebisse, Gold, Silber, Emaille u. a. Plomben, Obturatoren, künstl. Gliedmassen etc. Zahnziehen, Reizungen, Beseit. von Zahnschmerz. Meine Präpar. sind z. Th. d. R. Patente geg. Nachahmungen geschützt u. d. berühmte Autoritäten bestens empfohlen.
 Garantie und solide Preise.
 Einige gute **Uhren** mit completem Beschlag und Säulen, von der Umfassung des Ausstellungspalastes, verkauft **G. Werther, Wägl. Weg 4.**

Pralinen
 mit den **Fr. David Söhne,** Halle a. S., besten **Crème-füllungen.**
 Geb. W. 1 u. Filialen: Markt 19.

Cotillon-Orden, Cotillon-Knall-Papiere
 mit feinsten Einlagen, **Cotillon-Touren,** in der neuesten großen Auswahl, empfiehlt für Wiedervertäufler und im Einzelnen **sehr billig** **Albin Hentze,** Schmeerstraße 39.

Helm'sche Malzbonbons gegen Husten und Heiserkeit von bekannter Güte empfiehlt stets frisch **W. Schubert, gr. Steinstr. 1.**

Getragene Winterüberzieher und compl. Anzüge, neue u. getragene Stiefeln, Stiefeldecken, Fellschuhe verkauft **spottbillig** **A. Vollmer, alte Promenade 15.**

Zum Hauschlachten empfiehlt alle Sorten Därme **G. Stockmann,** am Bahnhof 6, Eingang Verl. Königstraße.

Brennholz zu verkaufen **Klosterstraße 10.**

Am 1. Januar 1882 verlege ich mein Domicil von **Salzmünde nach Halle a. S.** in mein Haus **Weidenplan 15.**
R. Fischer, Thierarzt.
Handwerker-Meister-Verein.
 Dienstag den 27. December (3. Feiertag) Abends von 7 1/2 Uhr an im „Neuen Theater“
Großes Concert
 vom ganzen Stadt-Orchester, nach diesem **Ball**
 Der Vorstand.

Münchener Keller, Giebichenstein.
 1. Weihnachts-Feiertag von Abends 6 Uhr an **Musikalische Unterhaltung.** Entrée frei.
Freyberg's Garten.
 Den zweiten Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr ab **Tanzkränzchen** bei freiem Entrée.
 Von 1/8 Uhr an **Ballmusik.** Entrée 25 Pf.

Kaiser-Wilhelms-Halle
 Zum 2. Weihnachtsfeiertag **Grosser Ball.**
 Anfang 7 Uhr Abends. Nachmittags **Tanzkränzchen.**

Salon zum Rosenthal.
 Montag den 2. Feiertag **Ball mit freier Nacht.**
Deutscher Kaiser in Diemitz.
 Den 2. Weihnachtsfeiertag **grosse Ballmusik.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Ludwig Kramer.**

Zur Wilhelmshöhe in Giebichenstein.
 Den 1. Weihnachtsfeiertag **Frei-Concert.**
 Anfang 3 1/2 Uhr.
 Den 2. Weihnachtsfeiertag **grosser Ball.**
 NB. Gleichzeitig erlaube mir einem geehrten hiesigen sowie halle'schen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obiges Local von heute ab übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, die mich beschreibenden Güte auf das Prompteste und Neellste zu bedienen. Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichne Achtungsvoll ergebenst
Fritz Dietzel.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.
 Zum 2. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr **Ballmusik.**
Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 1. Weihnachtsfeiertag Nachm. 3 1/2 Uhr **Grosses Concert.**

Müller's Belle vue.
 Zum zweiten Weihnachtsfeiertag **grosse Ballmusik** mit freier Nacht. Anfang 6 Uhr Abends. Der Weg von beiden Thoren aus ist gut. Der Saal ist gut geheizt. **F. Müller.**

Restaurant zur Terrasse.
 Heute Sonntag den 1. Weihnachtsfeiertag **2 grosse Extra-Concerte** von der Kapelle des Herrn Musikdirector **Schmetsser.** Anfang des Isten 4 Uhr, des Ilen 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.
 Montag den 2. Feiertag **Ball-Kränzchen mit freier Nacht.** Anfang 4 Uhr.
 Dienstag den 3. Feiertag **Grosses Extra-Concert** von der Kapelle des Herrn Musikdirector **Schmetsser.** Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Außerdem empfehle meine sämtlichen Restaurations-Qualitäten, ff. Speisen und Getränke u. s. w., prompte Bedienung. Ergebenst **A. Brandt.**

Concert-Haus.
 Montag den 26. December zum 2. Feiertage von Nachmittags 4 Uhr **Ballmusik.**
 Abends 7 Uhr **Grand Bal.**
C. Wassmuth.

Neujahrs-Karten! Das Neueste, das Elegante, das Wichtigste in unübertroffen großartiger Auswahl am billigsten bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

Meine **Neujahrskarten** liegen vom 1. Feiertage dem geehrten Publikum zur gefl. Ansicht aus. Preise sehr billig. Auswahl unübertrefflich großartig.
With. Schwarz jun., Leipzigerstrasse 20.

Neujahrs-Karten empfiehlt in großer Auswahl zum billigsten Preise **E. Trog,** Landwehrstraße 6, Nähe der Bahn.

Die **Trio-Concerte** sind vom 2. Feiertage an **Abends 8 Uhr** in der „**Tulpe**.“

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. Mts. (2. Weihnachtsfeiertag) ist das Bureau des Ständes-Amtes zur Annahme von Todes-Anzeigen Vormittags von 11—12 Uhr geöffnet.
Halle a/S., den 23. Dezember 1881.

Königliches Ständes-Amt.
Zernial.

Parfümerien, deutsche u. französische. Eau de Cologne von gegenüber am **Jülichplatz.**

Toilettenkasten in verschiedenen Sorten.

Haaröle und Pomaden.

Toiletteseifen in grösster Auswahl.

Französ. Zahn- und Nagelbürsten.

Poudre de rize.

Räuchermittel.

ff. Badeschwämme empfehlen billigst **Helmbold & Cie.,** Leipzigerstrasse.

14. gr. Steinstrasse 14, Ecke der Mittelstrasse.

E. O. Bürger,

Papierhandlung,

Geschäftsbücherfabrik und Buchbinderei, Druck- und Präge-Anstalt.

Lager selbstgefertigter Geschäftsbücher für Comtor u. Privatgebrauch, jedwede extra Miniaturen und Druck nach Angabe. Copir-Bücher und Pressen, Pfalzmappen.

ff. Neujahrskarten ff.

E. O. Bürger,

14. gr. Steinstrasse 14, Ecke der Mittelstrasse.

Von **Reismehl** und **Hafermehl** empfangen frische Sendung

Helmbold & Cie.

Die Vereinsbank in Berlin, (Actien-Gesellschaft.)

Grundcapital: 30 Million Mark, hiervon emittirt u. vollbezahlt: 6 Million Mark, übernimmt

die Besorgung des An- und Verkaufes börsengängiger Werthpapiere zum officiellen Tagescours der Berliner Börse, sowie die Ausführung sonstiger bank- und börsengeschäftlicher Ordres, u. d. auch die Ausführung von Börsen-Zeitgeschäften.

Die von der Bank in Ansatz gebrachte Provision beträgt auf bank- oder börsengeschäftliche Umläge ein Zehntel Procent.

Die Controle der Verlosungen, die Einholung neuer Couponsbogen, sowie die Einziehung von Zinscoupons, Dividendencheinen und ausgelooteten Schecks, soweit letztere hier oder an größeren Bankplätzen zahlbar sind, wird für die Kunden der Bank kostenfrei besorgt.

Verwerthung von in fremder Wahne zahlbaren Coupons bei resp. einige Zeit vor Verfall zum jeweiligen Börse-Course.

Darlehen auf börsengangige Werthpapiere werden zu 5—7% per annum gewahrt.

Die Verzinsung für Baareinlagen beträgt derzeit:		
bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung . . .	2 1/4 Proc.	} Zins per Jahr, frei von allen Steuern.
nach 14 tägiger Kündigung . . .	3 " "	
nach 6wöchentl. " . . .	4 " "	
nach 3monatl. " . . .	4 1/4 " "	

Die Wechselstube der Bank ist angewiesen, über Auslösung von Effekten, sowie über Anlagen in börsengangigen Papieren eingehenden Bescheid zu erteilen. Auf frankirte diesbezügliche Anfragen giebt das Informations-Bureau der Bank entprechende schriftliche Auskunft ohne weitere Spesen-Vermehrung.

Berlin, November 1881.

Die Direction der Vereinsbank.

Entsprechend dem Beschlusse der ordentlichen General-Versammlung vom 29. November findet

Donnerstag den 29. Dezember er. Abends 8 Uhr

in Saale der „**Tulpe**“ eine **außerordentliche General-Versammlung** behufs Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths statt, wozu die Herren Vereinsmitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Halle a/S., den 23. Dezember 1881.

Der Aufsichtsrath des Allg. Spar- & Vorschuss-Vereins zu Halle a/S. (Eingetragene Genossenschaft).
Brandt, Vorsitzender.

Berliner Weißbier - Salon.

Meine Saal-Lokalitäten stehen dem geehrten Publikum während der Feiertage Nachmittags und Abends offen.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.

Das rühmlichst bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster,

mit Stempel (M. RINGELHARDT) und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50  aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen beifolgt aus. Ddige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.

Schwarze und grüne Thee's in eleganter Packung und ausgewogen.
Vanille.

Chocoladen und Cacao, diverse Fabrikate.
Helmbold & Cie.

Frauen-Industrie-Schule u. Pensionat für Tochter, Albrechtstraße 32, Ende der Sophienstr.

Beginn sämmtlicher Curie 4. Januar 1882.
(Handnahen, Anstitchen, Reichnennahen, Waschzuschnitten, Kleidernahen, Schnittzeichnen, Buchfuhrung u. c.)
Anmeldungen, Prospekte und nahere Auskunft bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Christbaumlichte in Wachs, Stearin und Paraffin.

Stearin- und Paraffinkerzen. Kronen-, Wagen- u. Pianinokerzen, Wachsstocke, weiss, gelb und decorirt, halten bestens empfohlen

Helmbold & Cie.

Harz 48. Gasthof zur Moritzburg, Harz 48.

Den 1., 2. und 3. Feiertag grosses Frei-Concert. Gr. u. kl. Saal, neu restaurirt, halte den geehrten Gesellschaften, Gesangsvereinen u. f. w. bestens empfohlen. Regelbahn für Regellabs pro Abend 1  50  Mittagstisch 45 , pro Woche 3  Lagerbier von W. Rauschfuß 1 Gl. 18  Logierzimmer von 50  an.

Achtung.

Unser Ball findet in der Moritzburg, Harz 48, statt. Anfang 4 Uhr.

Zur Eremitage.

Am 2. Feiertage Tanzmusik.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.